



Pink-Park – Wie mit Kunst und Natur Brachen aufgewertet werden.



Klötzerstraße:
Barrierefrei und einzugsbereit
Seite 8



Vertreterversammlung:
stabil trotz Herausforderungen
Seite 4–5



Glasfaser:
Das schnelle Internet kommt
Seite 6



Liebe Mitglieder der Wohnungsgenossenschaft Riesa,

was wäre das Leben ohne Veränderungen, ohne Anpassungen? Sicher recht langweilig und behäbig. Und genau aus diesem Grund erfindet sich unsere Wohnungsgenossenschaft immer wieder neu, ohne auf Verlässlichkeit zu verzichten: Trotz widriger Umstände konnten wir für das Geschäftsjahr 2023 einen Gewinn verbuchen, der zu 100 Prozent wieder in die Genossenschaft fließt (Seite 4). Auch die Wohnungsansprüche verändern sich – und wir reagieren darauf mit Sanierung und Modernisierung, z. B. in der Klötzerstraße (Seite 8). Neue Energiequellen wollen erschlossen werden, z. B. mit Balkonkraftwerken (Seite 10). Und dort, wo die Abrissbirne zum Einsatz kommen musste, ist nun ein neuer „Pink-Park“ (Seite 7) entstanden. Veränderung bedeutet auch Fluss und ich freue mich, dass ich fließend Sirko Lunkwitz die Führung unserer Genossenschaft anvertrauen kann. Er wird ab September die Führung unserer Wohnungsgenossenschaft übernehmen (Seite 3). Ich freue mich, wenn auch Sie als Mitglied unserer Genossenschaft im Fluss bleiben und Veränderungen als Chance sehen.

Ihre Kerstin Kluge, Vorstandsvorsitzende Wohnungsgenossenschaft Riesa eG

Inhalt

<i>Aufsichtsratswahl</i>	2
<i>Sirko Lunkwitz wird neuer Vorstand der WG Riesa</i>	3
<i>Rückblick Frühlingsfest</i>	3
<i>Vertreterversammlung und Geschäftsbericht 2023</i>	4–5
<i>Glasfaserausbau für die digitale Zukunft</i>	6
<i>Pink-Park</i>	7
<i>Fertigstellung Klötzerstraße 18</i>	8
<i>Neue Möbel für die Amseln in der Krippe</i>	9
<i>Ihr Balkon als (Solar-)Kraftwerk</i>	10
<i>Mieter-Hinweise</i>	11
<i>Veranstaltungen</i>	12

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaft Riesa eG
Alleestraße 136, 01591 Riesa
Telefon: 0 35 25.50 64.0
Telefax: 0 35 25.50 64.15
www.wg-riesa.de

Vorstand: Kerstin Kluge (Vorstandsvorsitzende),
Sirko Lunkwitz (Kaufmännischer Vorstand)
Lutz Trept (Technischer Vorstand)
Aufsichtsratsvorsitzender: Götz Graupner

Redaktion/Gestaltung:
MARUNG+BÄHR Werbeagentur, Dresden

Herzlichen Glückwunsch zur Aufsichtsrats-Wiederwahl

Ende Juni fand turnusgemäß unsere Vertreterversammlung mit Vorstellung des Geschäftsberichtes für 2023 statt (Seite 4). Was aber dabei nicht vergessen werden darf: Auch der Aufsichtsrat unserer Genossenschaft wurde neu gewählt – und wiedergewählt wurde Herr Graupner. Er ist seit 2006 Mitglied des Aufsichtsrates, seit 2010 dessen Vorsitzender. Und als Wohnungsgenossenschaft können wir nur sagen: Vielen Dank für das Engagement! **Auf eine weitere gute Zusammenarbeit im Sinne der Genossenschaft.**



Sirko Lunkwitz wird neuer Vorstand der WG Riesa

Staffelstabübergabe

Der genossenschaftliche Staffelstab wird weitergegeben: Am 1. Juli wurde Sirko Lunkwitz durch den Aufsichtsrat als neues Vorstandsmitglied der WG Riesa bestellt. Er wird künftig die kaufmännische Leitung der Wohnungsgenossenschaft verantworten und somit die Nachfolge von Kerstin Kluge antreten, deren Amtszeit am 31. August endet und die danach in den wohlverdienten Ruhestand geht.

Sirko Lunkwitz bringt für seine neue Aufgabe mehr als 30 Jahre

Berufserfahrung aus verschiedenen Kreditinstituten mit, zuletzt arbeitete er neun Jahre bei der Volksbank Riesa eG. in verantwortungsvoller Position. Darüber hinaus ist er seit rund 15 Jahren Aufsichtsrat in der benachbarten Wohnungsgenossenschaft Oschatz/Mügeln eG.

Der 50-jährige Oschatzer ist ledig, hat einen Sohn und übernimmt das Vorstandsmandat von Kerstin Kluge in sehr dynamischen und schwierigen Zeiten. Den damit

verbundenen Herausforderungen stellt er sich gerne und wird seine volle Kraft für eine weiterhin stabile und positive Unternehmensentwicklung unserer Genossenschaft einsetzen. Dabei freut sich Sirko Lunkwitz besonders auf eine vertrauensvolle, konstruktive Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitern, dem Vorstand und dem Aufsichtsrat.



Es war uns ein Fest, ein Frühlingsfest!

Zum traditionellen Frühlingsfest der WG Riesa begrüßten hunderte Mieterinnen und Mieter mit uns die warme Jahreszeit. Und wir möchten als Wohnungsgenossenschaft Riesa DANKE sagen für diesen tollen Tag des Miteinanders! Für die gute Stimmung, für das Engagement aller Helferinnen und Helfer. Kleine und große Riesaer



erfreuten sich an Familienaktionen mit z. B. Kinderschminken und Hüpfburg, ließen sich Leckerer vom Grill schmecken, feierten mit Stargast Uta Bresan und bestaunten am Abend das große Frühlingsfeuer. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Mal und bedanken uns herzlichst bei allen, die dieses Fest möglich gemacht haben.



Den Herausforderungen zum Trotz: Die WG Riesa schließt ein solides Wirtschaftsjahr ab

Ende Juni fand im Mercure Hotel die turnusmäßige Vertreterversammlung unserer Wohnungsgenossenschaft statt. Der Vorstand der WG Riesa stellte dabei die Ergebnisse des Geschäftsjahres 2023 vor. Trotz vielfältiger Herausforderungen konnte die WG Riesa auf ein wirtschaftlich erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Klimawandel, hohe Energie- und Baupreise, steigende Zinsen, demografischer Wandel, neue regulatorische Anforderungen – all das macht es einer Wohnungsgenossenschaft, die nicht profitorientiert handelt, nicht gerade einfach. Dennoch konnte unser Vorstand zur Vertreterversammlung am 24. Juni ein erfolgreiches Wirtschaftsjahr 2023 mit einem Überschuss von ca. 1,7 Mio EUR verkünden – der wiederum komplett in die Genossenschaft fließt.

Der Tätigkeitsschwerpunkt der Wohnungsgenossenschaft Riesa eG lag im Kalenderjahr 2023 in der Verwaltung, Instandhaltung und Modernisierung von Wohnungen, Stellflächen, Außenanlagen und Gewerbeeinheiten, in der Kundenbindung und Gewinnung von Neumieter. Zum Ende des Geschäftsjahres 2023 verwalte

te die Wohnungsgenossenschaft Riesa eG eine Anzahl von 3.404 Wohnungen in 377 Häusern und 4 Reihenhäuser, 1.110 Stellplätzen sowie 21 Gewerbeobjekte. Der Wohnungsbestand verteilt sich auf 16 Wohnungen in Wülknitz, 65 Wohnungen in Strehla und 3.323 in Riesa. Die drei vorhandenen Gästewohnungen werden von den Mitgliedern sehr gut genutzt und erfreuen sich großer Nachfrage.

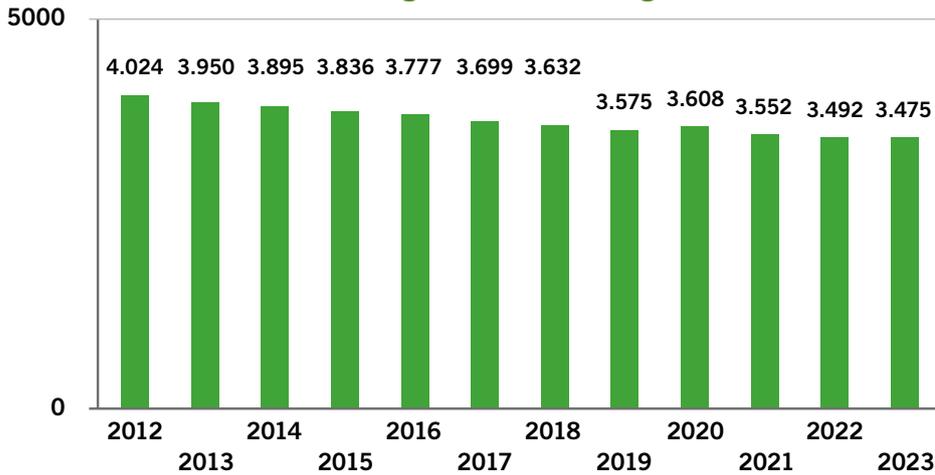
Demografischer Wandel: Rückbau kostet

Durch die demografische Entwicklung und dem damit verbundenen steigenden Leerstand bleibt der Rückbau in sächsischen Wohnungsgenossenschaften auch in den nächsten Jahren ein relevantes Thema. Bis Ende 2023 haben sächsische Genossenschaften

35.567 Wohnungen und damit einen bedeutenden Teil ihres Vermögens sprichwörtlich abreißen müssen. Der Rückbau in Sachsen bewegt sich auf einem relativ konstanten Niveau. Unsere Genossenschaft hat in den Jahren 2002 bis 2023 über 1.135 Wohnungen rückgebaut. Dafür haben wir knapp 3,6 Mio. EUR Fördermittel erhalten. Dagegen stehen ca. 9,8 Mio. EUR Aufwendungen für den Rückbau. Dazu kommen allerdings noch außerplanmäßige Abschreibungen wegen Abrisses, die die Ertragslage wesentlich beeinflussen. Der Rückbau ist somit auch eine wirtschaftliche Belastung, die oft nicht in voller Höhe durch Fördermittel kompensiert werden kann. Auch dienen die Gebäude oft noch als Sicherheiten für Kreditinstitute, sodass entsprechende Pfandfreigaben erforderlich sind.



Geschäftsverlauf – Mitgliederentwicklung



Die Wohnungsgenossenschaft Riesa eG stand zum Ende des Berichtsjahres im Eigentum von 3.475 Mitgliedern. Das Durchschnittsalter beträgt in unserer Genossenschaft aber schon heute fast 66 Jahre. Die Geschäftspolitik unserer Genossenschaft richtet sich deshalb auf die Werbung jüngerer Mitglieder und die Versorgung unserer älteren Mitglieder mit geeignetem Wohnraum sowie zusätzlichen Dienstleistungen. Darum nimmt das Bemühen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um die Gewinnung von Neukunden/Mitgliedern einen hohen Stellenwert ein.



Bezahlbares Wohnen bleibt Grundpfeiler der WG Riesa

Im vergangenen Jahr arbeiteten neben den zwei Vorstandsmitgliedern insgesamt 25 hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in unserer Genossenschaft, davon acht kaufmännische Mitarbeiterinnen, zwölf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Wohnungswirtschaft/Technik, drei Hausmeister und eine Auszubildende. Die Suche nach geeigneten Fachkräften oder Azubis gestaltet sich allerdings immer schwieriger. Auch die regelmäßige Weiterbildung der Mitarbeiter liegt uns am Herzen. Jeder Mitarbeiter erhält dafür Angebote für Schulungen bzw. Webinare. Zur besseren Mitarbeiterbindung wurde auch eine betriebliche Krankenversicherung für alle Mitarbeiter abgeschlossen.

Der Geschäftsbericht für 2023 zeigte auch: Die Bezahlbarkeit des

Wohnens bleibt ein Grundpfeiler unserer genossenschaftlichen Werte. So liegt die durchschnittliche Nutzungsgebühr in sächsischen Wohnungsgenossenschaften im Jahr 2023 bei 5,44 EUR/m² WFL und liegt damit im Vergleich zum Vorjahr um 0,13 EUR/m² höher. In unserer Wohnungsgenossenschaft beträgt die durchschnittliche Nutzungsgebühr für Wohnungen per Stichtag 4,87 EUR/m² WFL und stieg um 13 Cent zum Vorjahr. Unsere derzeitigen Nutzungsgebühren liegen im Schnitt 15 % unter den im Mietspiegel der Stadt Riesa ermittelten Durchschnittsmieten und somit auch weit unter denen der Konkurrenz. Ursache hierfür ist, dass keine Gewinne abgeschöpft werden, sondern jeder erwirtschaftete Cent wieder in die Genossenschaft zurückfließt. Sie als Mitglied profitieren so von einem sich erhöhenden Qualitäts- und Ausstattungsstandard bei vergleichsweise niedrigen Nutzungsgebühren, ohne in Zukunft dramatische Erhöhungen der Nutzungsgebühren befürchten zu müssen.

Durchschnittliche Nutzungsgebühr je m² Wohnfläche

	WG Riesa	WG Verband
2023	4,87 EUR	
2022	4,74 EUR	4,91 EUR
2021	4,68 EUR	4,80 EUR
2020	4,59 EUR	4,72 EUR

Geschäftsentwicklung

	2023 in TEUR	2022 in TEUR
Bilanzsumme	115.838,6	115.432,5
Umsatzerlöse	15.277,9	15.436,2
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	28.072,8	29.760,8
Jahresergebnis	1.754,2	2.407,0

Schnelleres Internet

Der Glasfaserausbau für die digitale Zukunft hat begonnen

Das Internet ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken – und die Anforderungen an die Bandbreite werden immer größer. Denn Streaming, Telefonie & Co. brauchen für störungsfreie Verbindungen sehr schnelle Leitungen. Allerdings stoßen Standards wie DSL oder VDSL dabei schnell an ihre Grenzen. Aus diesem Grund wird nun der Glasfaserausbau auch in Riesa vorangetrieben. Die Installationsarbeiten dafür begannen im Juli und werden im kommenden Jahr abgeschlossen sein.

Das Thema Glasfaserausbau für die zukünftigen digitalen Anwendungen und noch schnelleres Internet ist fast täglich in aller Munde. Bereits heute können Mieterinnen und Mieter über unseren Anbieter Vodafone schnelles Internet mit bis zu 1 Gbit/s nutzen. Aber durch zukünftige Anwendungen und dem damit verbundenen Bandbreitenbedarf werden noch schnellere Internetleitungen notwendig – und das Zauberwort heißt dabei Glasfaser.

Millionenfach schneller als DSL

Momentan läuft ein Großteil des Internetverkehrs noch über Kupferleitungen, die die Bandbreite limitieren und auch dafür sorgen, dass die gebuchte maximale Download- und Uploadgeschwindigkeit oft nicht erreicht werden kann. Ganz anders verhält es sich bei Glasfaser-Leitungen, da hier die Signale optisch (und schneller)

übertragen werden. Zudem entwickelt sich die Glasfasertechnologie immer weiter, die Übertragungsgeschwindigkeiten sind bei weitem noch nicht ausgereizt. So gelang es zum Beispiel Forscherinnen im März dieses Jahres über eine Standard-Glasfaser-Leitung eine Übertragungsgeschwindigkeit von 301 Terrabit pro Sekunde zu erreichen – was ca. 4,5 Millionen Mal schneller ist als die derzeitigen Verbindungen Zuhause.

Seit Juli errichtet Vodafone nun eine parallele Glasfaser-Infrastruktur in drei Bauabschnitten, die im kommenden Jahr abgeschlossen werden. Die Errichtung erfolgt dabei „Open Access“, also anbieteroffen. Das heißt, dass die Leitungen zukünftig auch von anderen Anbietern genutzt werden können. Jede Wohnung erhält eine Glasfaserzuleitung mit vier Glasfasern und eine Glasfaseranschlussdose.

Alle Bewohner erhalten im Vorfeld ein weiteres personalisiertes Informationsschreiben. In diesem werden die jeweiligen Installationsmaßnahmen noch einmal erläutert.

Terminankündigung per Hausaushang und Post

Den genauen Termin für die Installation in Ihrem Haus erhalten Sie ca. 14 Tage vorher über einen Hausaushang, bzw. Information in Ihrem Briefkasten. Die Ausführung der Arbeiten wird durch die Firma SKS-Service GmbH im Auftrag der Vodafone Deutschland GmbH erfolgen. Bitte seien Sie zu diesem angekündigten Termin in Ihrer Wohnung, bzw. ermöglichen Sie der Fachfirma den Zutritt. Nur so können wir einen kontinuierlichen Bauablauf in den Wohnungen sicherstellen und die Einschränkungen für alle Bewohner auf ein Minimum reduzieren.

Bitte beachten Sie: Die Installation des passiven Glasfasernetzes im Haus selbst führt noch nicht dazu, dass sofort nach Abschluss der Arbeiten ein Glasfaseranschluss genutzt werden kann, da hierfür vorab noch weiterführende Arbeiten im Erdreich/Straßenbereich erforderlich sind. Über die zukünftigen Nutzungsmöglichkeiten wird Vodafone Sie rechtzeitig informieren.

Pink im Park

Wie aus einer Freifläche ein begehbares Kunstwerk wird

Durch den demografischen Wandel muss sich auch die WG Riesa damit auseinandersetzen, dass Wohngebäude „zurückgebaut“ werden müssen. So wie in der Heinz-Steyer-Straße 1–9, deren Wohnblock vor drei Jahren abgerissen wurde. Aber selbstverständlich wurde die entstandene Freifläche nicht sich selbst überlassen, sondern Teil unseres Anspruchs, den Mieterinnen und Mietern ein angenehmes, grünes und spannendes Wohnumfeld zu bieten. Und so war die Idee des „Pink-Parks“ geboren, der Anfang August feierlich eröffnet wurde.

Bereits direkt im Anschluss des Rückbaus erfolgte eine Ideensammlung gemeinsam mit dem Vorstand der WG Riesa, den zuständigen Planern und dem Riesaer Künstler Lutz Peschelt zur Nachnutzung der freigewordenen Fläche. Lutz Peschelt dürfte nicht wenigen Riesaern bekannt sein durch sein Konzept, aus „Schrott“ Kunst zu machen. Ebenso hat Peschelt bereits in der Vergangenheit unsere Genossenschaft bei der Gestaltung von Außenanlagen beraten und begleitet. Genannt sei hier beispielhaft der Kunstzoo am Objekt Klötzerstraße/Rudolf-Breitscheid-Straße.

Im „Pink-Park“ spiegelt sich nun der Bezug zur „Stahlstadt“ Riesa wider – durch Skulpturen, die Lutz Peschelt aus Altmetall gefertigt hat. Gleichzeitig wurde der Freifläche mit 3.700 Quadratmetern durch ca. 500 gesetzte Pflanzen

und Gehölze eine Struktur gegeben, die die unterschiedlichen Höhen innerhalb des neu entstandenen Parks angenehm in Szene setzt.

Aber warum eigentlich Pink? Mit Barbie hat das laut Lutz Peschelt wenig zu tun, eher mit unter-schwelliger, angenehmer Atmosphäre. Denn Pink ist eine der ältesten Farben. Sie wurde schon vor 9000 Jahren zum Färben von Kleidung verwendet und man sagt ihr nach, dass sie positive Gefühle verstärkt und Aggressionen beseitigt. Also genau das bewirkt, was in den heutigen, bewegten Zeiten so dringend notwendig ist.

Begonnen wurde mit dem Bau des „Pink-Parks“ 2023 und als Wohnungsgenossenschaft sind wir sehr froh darüber, dass jetzt mit Kunst, Natur und Farbe (trotz demografischen Wandels) mehr Aufenthaltsqualität in Riesa entstehen konnte.

Klötzerstraße 18

Auf der Zielgeraden

Die Veränderungen am Gebäude Klötzerstraße 18 sind unübersehbar. Aber nicht nur das äußere Erscheinungsbild unterzieht sich einem stetigen Wandel, auch im Inneren des Hauses nahmen die neu entstandenen Wohnungen zunehmend Gestalt an.

Bereits nach Auszug aller Mieter und dem nachfolgenden Abbruch der Klötzerstraße 20A im Jahr 2021 wurde der Grundstein für die Gesamtanierung Klötzerstraße 18 gelegt. Der Abbruch wurde für die Baustraße sowie für das Gesamtkonzept des Areales benötigt. Um dem demografischen Wandel und somit dem Abzug aus Riesa entgegenzuwirken, fiel die Entscheidung hin zu geänderten Grundrissen in einem kompakten Baukörper. Das Projekt dazu stammt aus der Feder von der IGC Ingenieurgemeinschaft Cossebaude GmbH. Die Herausforderung bestand hierbei, den ständig wachsenden Ansprüchen unserer Mitglieder gerecht zu werden,

sowohl in der Ausstattung der Wohneinheiten als auch in der Gestaltung der Außenanlagen. So erfolgte ab März 2023 der Startschuss zum Umbau und zur Modernisierung eines 6-geschossigen Wohnhauses vom Typ WBS 70. Die Wohnungsgrundrisse wurden grundlegend neu angeordnet, das Dach oberseitig neu abgedichtet, vorhandene Balkone rückgebaut und durch neue ersetzt, straßenseitig die Hauseingänge von 3 auf 1 und hofseitig von 3 auf 2 reduziert. Das größte Highlight ist aber der innenliegende Aufzug mit barrierefreiem Zugang von außen, womit den neuen Mietern selbständige Mobilität vom Gehweg bis in die Wohnung ermöglicht wird – unabhängig davon, in welcher Etage sich das neue Domizil befindet.

36 Wohnungen – barrierefrei und einzugsbereit

Pünktlich ab Juni dieses Jahres waren alle 36 Wohnungen für Ihre neuen Nutzer mit dem Aufzug barrierefrei erreichbar und einzugsbereit. Für die Anmietung stehen insgesamt zwei 4-Raum-Wohnungen, dreizehn 3-Raum-Wohnungen und einundzwanzig 2-Raum-Wohnungen zur Verfügung. Während die 4-Raum-Wohnungen bei einer Wohnfläche von fast 90 m² liegen, variieren die 3-Raum-Wohnungen zwischen ca. 64 m² und ca. 76 m². Noch größer ist die Vielfalt der 2-Raum-Wohnungen. Hier sind Flächen zwischen ca. 49 m² und fast 64 m² vorgesehen.



Jedoch muss auch in einer der kleineren Wohnungen nicht auf Komfort verzichtet werden: Die Grundrisse der Wohnungen sind allesamt großzügig geschnitten und geben dem neuen Nutzer Gestaltungsspielraum bei seiner Möblierung. Jede der 36 Wohneinheiten hat einen eigenen Balkon, welcher über einen besonders flachen Austritt begehbar ist und zusätzlich mit seiner Größe punktet. Alle Bäder sind mit bodengleicher Dusche ausgestattet. Der

Großteil verfügt zudem auch über eine Badewanne. Natürlich wurde bei den Badplanungen auch der Waschmaschinenstandplatz berücksichtigt. Zu jeder der Wohnungen gehört selbstverständlich ein eigenes verschließbares Kellerabteil. Auch Trocken- und Fahrradräume stehen allen Bewohnern gemeinsam in ausreichender Anzahl zur Verfügung.



Dieser orientiert sich am Mietpiegel der Stadt Riesa.

Mietpreis orientiert sich am Mietpiegel der Stadt Riesa

Aufgrund der gegenwärtigen Baukostenentwicklung war es leider nicht möglich, die im Vergleich zu anderen Anbietern am regionalen Immobilienmarkt verhältnismäßig günstigen Mietpreise vorheriger Sanierungsprojekte beizubehalten. Daher ist für diese Wohnungen in der Klötzerstraße 18 ein durchschnittlicher Quadratmeterpreis von 7,90 EUR vorgesehen.

Hand in Hand wurde somit am 29. Mai die erste Wohnung feierlich an die Erstmieterin übergeben. Dabei anwesend waren auch Frau Mirijam Philipp, Vorstand des Interessenbereiches des Verbandes Sächsischer Wohnungsgenossenschaften e.V., Herr Olaf Lehmann, Geschäftsführer des Planungsbüros IGC, Mitglieder des Aufsichtsrates der WG Riesa und Vertreter der Presse.



Neue Möbel für die Amseln in der Krippe

Mit Unterstützung der WG Riesa

Soziale Verantwortung: Das schreiben wir nicht nur innerhalb unserer Genossenschaft groß, sondern leben diese auch in unserem Umfeld. Seit mehreren Jahren unterstützt die WG Riesa die Kinderkrippe Amselweg und nimmt so soziale Verantwortung in der Region wahr. 2023 konnte mit unserer Hilfe der „Amselexpress“ (eine Holzseisenbahn) wieder fahrtüchtig gemacht werden.

In diesem Jahr spendeten wir 2.000 EUR, damit ein Gruppenzimmer der Kinderkrippe mit neuen Tischen und Schränken wieder bunt und freundlich aussieht und somit zum so wichtigen Spielen und Lernen einlädt – zur Freude der ca. 80 Riesaer Kinder im Alter von drei Monaten bis drei Jahren, die dort betreut werden.



Ihr Balkon als (Solar-)Kraftwerk

Erneuerbare Energien sind der Schlüssel zu mehr Klimaschutz und günstigem Strom. Aber während Windräder auf dem Balkon natürlich wenig sinnvoll sind, setzen sich die sogenannten Balkonkraftwerke immer mehr durch – zu Recht. Denn die in Eigenregie der Mieterinnen und Mieter installierten Solarmodule liefern eine relevante Menge Strom für den Eigenbedarf. Und laut einer Studie der RWTH Aachen rentiert sich die Installation eines solchen Balkonkraftwerks innerhalb von drei bis sechs Jahren. Auch in der WG Riesa können Sie sich solch eine Balkon-Photovoltaik-Anlage genehmigen lassen – unter folgenden Voraussetzungen:

Voraussetzungen für die Erteilung einer Genehmigung zur Betreibung einer Balkon-PV-Anlage

1. Die Balkon-PV-Anlage muss so unterhalb der Balkonbrüstung, im Innenbereich des Balkons, angebracht werden, dass keine Gefährdung (z. B. bei Sturm) oder optische Beeinträchtigung an der Immobilie (Fassade) entstehen. Die architektonischen Auswirkungen sowie etwaige Blendwirkungen sind zu berücksichtigen. Beschädigungen durch Bohren o. ä. in der Balkonstruktion oder im Wärmeverbundsystem (WDVS) sind verboten. Es ist zu prüfen, ob die statischen Gegebenheiten ausreichend sind. Die Balkon-PV-Anlage darf die Nutzung des Balkons als zweiten Rettungsweg für die Feuerwehr nicht beeinträchtigen. Eine Montage an der Außenseite der Balkonbrüstung (Fassade) ist verboten!
2. Die Elektroinstallation inklusive Stromzähler, ist vorab von einem Elektrofachbetrieb auf Kosten des Antragstellers zu prüfen und eine entsprechende Prüfbescheinigung zu erstellen.
3. Der Netzbetreiber ist vom Antragsteller über den Anschluss der Balkon-PV-Anlage zu informieren und die entsprechende Genehmigung ist vorzulegen. Bei Auszug ist die Balkon-PV-Anlage beim Netzbetreiber abzumelden.
4. Es gelten die technischen Anschlussbedingungen des Stromversorgers und die „Allgemeinen Bedingungen für den Netzanschluss und die Anschlussnutzung Strom“ in der jeweiligen aktuellen Fassung.
5. Die maximale Wechselrichtung von 800 VA wird nicht überschritten und über diese Leistung hinaus werden keine weiteren Stromerzeugungsanlagen durch den Anlagenbetreiber am Anlagenstandort betrieben.
6. Für eventuelle Schäden im Zusammenhang mit dem Betrieb der Anlage haftet grundsätzlich der Anlagenbetreiber.
7. Der Versicherungsschutz obliegt dem Antragsteller und ist vor der Installation bzw. Inbetriebnahme zu erweitern.
8. Aus der Balkon-PV-Anlage versorgt sich der Anlagenbetreiber ausschließlich selbst mit Strom und erfüllt die Meldepflichten nach EEG und Marktstammdatenregister.
9. Der Betrieb jeglicher Batteriespeicher ist untersagt und wird nicht genehmigt.
10. Die Kosten trägt der Antragsteller.
11. Die Maßnahme wird nicht Bestandteil des Nutzungsvertrages.

1. Von Tauben und Ratten

Wir als Wohnungsgenossenschaft mögen Natur und Tiere. Aber wir möchten auch darauf hinweisen, dass so manch gut gemeinte Tierliebe mehr Schaden als Nutzen bringt. Stichwort Tauben: Deren Fütterung durch Ausstreuen von Futter auf den Grünanlagen oder Gehwegen lockt diese natürlich in großer Zahl an. Die Folge sind dann Unmengen von Taubenkot, der besonders Häuserfassaden und Autos beschädigt oder auch Balkone in ihrer Nutzung stark

einschränkt. Gerade die durch den Taubenkot entstehenden Fassadenschäden und vorbeugende Abwehrmaßnahmen verursachen für unsere Genossenschaft nicht unerhebliche Kosten. Geld, das an anderer Stelle viel besser investiert wäre. Ebenso locken die Fütterungsreste Ratten an, die vermutlich niemand zu seinen

„Nachbarn“ oder gar „Mitbewohnern“ zählen möchte. In diesem Zusammenhang möchten wir auch noch einmal eindringlich darauf hinweisen, keine Essensreste in der Toilette hinunterzuspülen. Denn das führt zu einer wachsenden Zahl von Ratten in den Leitungssystemen. Ganz abgesehen davon, dass die Fette der Speisereste nach und nach die Kanalisation verstopfen. Speisereste gehören in den Biomüll.



2. Vom Regen in die Traufe

Frischlucht durch geöffnete Dach- oder Bodenfenster ist natürlich gut. Aber gerade in den letzten Monaten hat sich öfters gezeigt, dass diese Fenster tagelang offen stehen – und bei Unwettern nicht geschlossen werden. Somit gelangt Regenwasser in die Gebäude, welches auf Dachböden und Wohnungen Schaden anrichtet. Als

Wohnungsgenossenschaft können wir es nicht selbstverständlich nicht leisten, vor einem Regenguss sämtliche Gebäude mit Dachfenstern zu begehen, um diese zu schließen. Wir appellieren deshalb an alle Mieterinnen und Mieter eigenständig und verantwortungsvoll darauf zu achten, damit Einregnungen vermieden werden.





Mit Tam Tam, Trommeln und Überraschungen zur finalen Sommerbühne

Jeden ersten Donnerstag hat die Sommerbühne im Kloster Riesa seit Juni der Elbestadt sommerlich-kulturelle Highlights beschert, u. a. mit Tango, Swing, Kabarett und Kinderprogramm. Nun steht am 5. September das große Sommerbühnen-Finale an, bevor es heißt: Bis zum nächsten Sommer. Und dieses Finale hat es in sich.

Im Klosterinnenhof läutet, nein, vielmehr trommelt die Trommelgruppe der Schule „An der Goethestraße“ den sommerlichen Open-Air-Kulturabend ein. Danach erwartet die Besucherinnen und Besucher eine Überraschung aus Fernost. Denn in diesem Jahr jährt sich die Partnerschaft mit dem Bezirk Wuzhong der chinesischen Millionenstadt Suzhou bereits zum 25. Mal. Aus diesem Grund wird eine offizielle Delegation aus Suzhou Riesa besuchen und hat zur Sommerbühne einige künstlerische Überraschungen im Gepäck.

Das (tanzbare) Finale im Kloster Riesa geht dann mit viel Tam Tam über die Bühne – im wahrsten Sinne des Wortes: Die Tam Tam-Comby aus Dresden spielt Partymusik in einer nicht ganz alltäglichen Besetzung und schreckt, musikalisch sehr versiert, dabei vor nichts zurück: Mit Bandoneon, Mundharmonika, Hawaii-Gitarre oder Tenorhorn werden Schmuckstücke der Popmusik von Abba bis Ace of Base, Schlager der 30er Jahre oder Hits von Frank Schöbel ganz neu interpretiert im Stil von Sinti-Swing oder Tango Argentino.

Wann: Donnerstag, 5. September 2024, 18.45 Uhr

Wo: Klosterinnenhof Riesa

Wie viel: Riesa Information, Eventim & Abendkasse



Bummbastische Wissenschaftsshow für die ganze Familie

Spannendes Wissen, ästhetische Showeinlagen und aufregende Wow-Effekte: All das präsentiert Professor Bummbastic mit spektakulären Experimenten und zeigt am 29. September in der Stadthalle „stern“, wie unterhaltsam Naturwissenschaft sein kann.

Dabei fliegen Rauchringe durch die Luft, Wolken entstehen scheinbar aus dem Nichts und Laserstrahlen lassen Töne erklingen. Ist das Magie? Nein, denn für alles gibt es eine plausible Erklärung. Diese vermittelt Professor Bummbastic mit viel Witz und Charme und entführt so sein Publikum im Programm „KNALLEGRA“ auf eine Reise der Sinne.

Umrahmt werden die Experimente aus Physik und Chemie mit ästhetischen Showeinlagen. Der Sidekick von Professor Bummbastic ist dabei ein humanoider Roboter, der spätestens dann das Herz der Kinder erobert, wenn er anfängt zu singen und zu tanzen. Zudem sorgen Filmeinspieler und Mitmach-Aktionen dafür, dass jeder von 5 bis 99 Jahren auf eindruckliche Art und Weise Phänomene der Natur entdecken kann. „KNALLEGRA“ ist eine beeindruckende, lehrreiche und witzige Wissenschaftsshow für die ganze Familie.

Wann: Sonntag, 29. September 2024, 15.30 Uhr

Wo: Stadthalle „stern“

Wie viel: ab 19,00 EUR (ermäßigt 14,00 EUR)

Rufnummern Notdienst



Stördienst Energieversorgung

- Stadtwerke Entstörungsdienst
Tel. 03 52 5.87 24 03

Sanitärbereich

- Installationsbetrieb Henry Wendt Gröditz,
Tel. 03 52 63.66 30
- Firma K & K Wärmetechnik Riesa
Tel. 01 62.749 58 83

Elektro- und Schlüsselnotdienst

- Elektro- und Schlüsseldienst
Donath GmbH, Tel. 01 72.3 50 58 10

Notbefreiung Aufzüge

- Schindler Aufzüge GmbH
Tel. 08 00.8 66 11 00
- Kone-Servicecenter
Tel. 08 00.8 80 11 88
- thyssenkrupp Aufzüge GmbH
Tel. 08 00.3 65 72 40
- SCHMITT + SOHN Aufzüge
Tel. 0351.21760900

Info-Telefon für unsere Mitglieder

Wenn Sie schnell Rat
brauchen – sind wir
für Sie da:

Tel. 0 35 25.50 64.0

info@wg-riesa.de
www.wg-riesa.de